

Pflegehilfskräfte ab 2025: Was der Wegfall der Finanzierung bedeutet

Ergebnisse aus einer Trendstudie zur Umfrage der Versorgungsqualität und Personalplanung von Pflegehilfskräften in Krankenhäusern

Neue Finanzierungsregeln für Pflegekosten

01

Hintergrund:

Seit 2020 Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus DRG-Fallpauschalen, finanziert über Pflegebudget (PpSG).

02

Gesetzesänderung 2025:

Nur noch Pflegefachkräfte und qualifizierte Hilfskräfte im Pflegebudget. Ziel: GKV-Finanzstabilisierung.

03

Ab 2025 sieht das **GKV-Finanzstabilisierungsgesetz** vor, dass Krankenhäuser nur noch **Pflegefachkräfte und qualifizierte Pflegehilfskräfte** aus dem **Pflegebudget** finanzieren können und dies nur, wenn diese in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen eingesetzt werden. Personen **ohne pflegerische Qualifikation**, die dennoch pflegerisch tätig sind, werden **nicht mehr refinanziert**.

Herausforderung durch den Wegfall der Refinanzierung

01

Gesetzliche Grundlage

§ 6a KHEntgG – ab 2025 **keine Refinanzierung** für Pflegehilfskräfte ohne pflegerische Ausbildung

02

Problematik

Die politische Entscheidung, ab 2025 die Refinanzierung von Pflegehilfskräften ohne Abschluss zu beenden, führt zu **Unsicherheit und potenziellen Personalengpässen** in den Kliniken.

03

Entwicklung

Erhöhte **Arbeitsbelastung** für Pflegefachkräfte und mögliche **Entlassungen** von bis zu 20.000 Pflegehilfskräften. Diese Entwicklungen könnten die **Versorgungsqualität** und die **Personalsituation** in den Kliniken erheblich beeinträchtigen

Warum wurde diese Befragung durchgeführt?

- Ermittlung der **Auswirkungen** dieser gesetzlichen Änderung auf die Personalsituation und die Versorgungsqualität in den Krankenhäusern im Rahmen einer nicht repräsentativen Querschnittstudie.
- Es soll festgestellt werden, welche **Maßnahmen** die Kliniken bereits ergriffen haben oder planen, um diesen Herausforderungen zu begegnen, und wie die aktuelle Situation vor Ort aussieht.

Zielsetzung der Befragung

- Erfassen von Maßnahmen der Kliniken zur Bewältigung
- Aktuelle Situation vor Ort
- Datenbasis für politische Entscheidungen
- Die Ergebnisse sollen helfen, fundierte **politische Entscheidungen** zu treffen und gegebenenfalls **notwendige Anpassungen** an den gesetzlichen Rahmenbedingungen vorzunehmen, um eine qualitativ hochwertige **Patientenversorgung** sicherzustellen und die **Arbeitsbedingungen** für das Pflegepersonal zu verbessern.

Fragestellungen aus der Befragung

Die wichtigsten Fragestellungen exemplarisch aufgegriffen

- Wie wird die aktuelle Versorgungsqualität in den Kliniken bewertet?
- Welche spezifischen Auswirkungen werden durch den Wegfall der Refinanzierung von Pflegehilfskräften ohne Abschluss erwartet?
- Wie wird sich der Skill-Grade-Mix in den Kliniken verändern?
- Welche Strategien haben die Kliniken entwickelt, um die Versorgungsqualität aufrechtzuerhalten?
- Wie wirkt sich die Fluktuation und der Einstellungsstopp von Pflegehilfskräften ohne Abschluss auf die Personalstruktur aus?

Wie steht es um die Pflegequalität?

Frage:

Wie würden Sie die aktuelle Versorgungsqualität in Ihrer Klinik beschreiben?

36% - Gut

41% - Befriedigend

Ergebnisse:

Mehrheit bewertet die Versorgungsqualität als "Gut" oder "Befriedigend".

Was bringt die neue Reglung?

Frage:

Welche Auswirkungen erwarten Sie durch den Wegfall der Refinanzierung von Pflegehilfskräften ohne Abschluss ab 2025 auf die Versorgungsqualität?

**49% – Negative
Auswirkungen
29% – Sehr negative
Auswirkungen**

Ergebnisse:

Mehrheit erwartet negative oder sehr negative Auswirkungen.

Skill-Grade-Mix im Umbruch

Frage:

Inwieweit wird sich Ihrer Meinung nach der Skill-Grade-Mix in Ihrer Klinik durch die neue Regelung verändern?

**30% – Etwas
verschlechtern
18% – Sehr stark
verschlechtern**

Ergebnisse:

Erwartung einer Verschlechterung des Skill-Grade-Mix.

Lösungen für die Zukunft

Frage:

Welche Strategien hat Ihre Klinik entwickelt oder plant zu entwickeln, um die Versorgungsqualität trotz der neuen Regelung aufrechtzuerhalten?

23% - Intensivierung der Weiterqualifikation
22% - Einstellung von zusätzlichem Personal
16% Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Ergebnisse:

Erhöhung der Schulungsmaßnahmen, Einstellung von mehr qualifiziertem Personal, Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Personalabbau und Fluktuation

Frage:

**Wurden in Ihrer Klinik betriebsbedingte
Kündigungen gegenüber Hilfskräften ohne
Abschluss ausgesprochen?**

91% - Nein

Ergebnisse:

**Bisher geringe Anzahl an Kündigungen, aber
erwartete Zunahme durch neue Regelungen.**

Zusammenfassende Ergebnisse im Bewertungsschema

Positiv:

- Aktuelle Zufriedenheit mit der Versorgungsqualität
- Aktive Planung von Strategien zur Aufrechterhaltung der Qualität

Negativ:

- Erwartete negative Auswirkungen der neuen Regelungen auf Versorgungsqualität und Skill-Grade-Mix
- Hoher Schulungsbedarf
- Mangelnde Bereitschaft/ Möglichkeit zur Weiterqualifizierung vieler Hilfskräfte

Zusammenfassung und Empfehlungen

- Die Befragten erkennen die Wichtigkeit qualifizierten Personals an.
- Die Abschaffung der Refinanzierung für Pflegehilfskräfte könnte die aktuell zufriedenstellende Versorgung gefährden.
- Es ist klar, dass die neuen Regelungen erhebliche Herausforderungen mit sich bringen.
- Die Umfrage hebt die Notwendigkeit hervor, politische Maßnahmen zu ergreifen, um die negativen Folgen zu minimieren und sicherzustellen, dass die Versorgungsqualität nicht leidet.
- Die Umfrage zeigt die dringende Notwendigkeit, den Skill-Grade-Mix durch gezielte Schulungen und Anreize für qualifizierte Fachkräfte zu verbessern.

Zusammenfassung

Dringende Notwendigkeit politischer Maßnahmen zur Sicherung der Versorgungsqualität und Unterstützung der Kliniken.

Empfehlungen

Qualifikationsoffensive, Förderprogramme, alternative Beschäftigungsmodelle, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, kontinuierliche Evaluation.

Schlusswort

Die Auswertungen und vollständigen Datensätze befinden sich bei der Autorin.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Prof. Dr. Ruth Anna Weber

Wissenschaftliche Leitung

Empirische Sozialforschung im Gesundheitswesen

Steinbeis Hochschule Marburg

Mitglied im BVPM

Tel.: 06421-16586-0

ruth.weber@steinbeis-marburg.de